

ZUM KONZEPT

Auch dieses Jahr ist das Adventskonzert des DIVERTIMENTO VOCALE ausschliesslich Werken von Johann Sebastian Bach gewidmet. Mit zwei Kantaten spannt es den Bogen von Advent bis Weihnachten, vom Anruf Christi «Nun komm, der Heiden Heiland» in der Kantate BWV 61 zum 1. Advent bis zur Kantate zum 2. Weihnachtstag des Weihnachtsoratoriums BWV 248, der Kantate, in der die Engel den Hirten, die des Nachts ihre Herden hüten, die Geburt Christi verkünden. Der Text des Schlusschorals lautet: «Wir singen dir in deinem Heer aus aller Kraft Lob, Preis und Ehr, dass du, o lang gewünschter Gast, dich nunmehr eingestellt hast.»

Zwischen diesen beiden Advents- und Weihnachtskantaten erklingt ein in liturgischem Sinne zeitloses Werk, nämlich eine Messe. Es ist nur wenig bekannt, dass Bach neben der grossen Messe in h-Moll BWV 232 noch vier weitere «Missae» geschrieben hat. Allerdings sind dies nicht Vertonungen des ganzen fünfteiligen Messordinariums, sondern auf Kyrie und Gloria beschränkte Messen, wie sie anlässlich von hohen Festen im lutherischen Gottesdienst aufgeführt wurden. Deshalb werden sie allgemein «Lutherische Messen» genannt.

In unserem Konzert erklingt die Lutherische Messe in A-Dur BWV 234. Analog zum sehnlichen Flehen «Nun komm, der Heiden Heiland» steht mit der dreifachen Bitte «Kyrie eleison, Christe eleison, Kyrie eleison» auch hier ein Hilferuf am Anfang. Der zweite Teil der Messe mit dem Lobgesang «Gloria in excelsis Deo et in terra pax hominibus bonae voluntatis» verweist dann auf die am Schluss erklingende Kantate aus dem Weihnachtsoratorium. Nachdem der Engel den Hirten gesagt hat, wo sie das Kind finden können, treten die himmlischen Heerscharen hinzu und singen: «Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden und den Menschen ein Wohlgefallen.»

Richard Grand

NOTABENE

Dieses Projekt wurde ermöglicht durch die freundliche Unterstützung von



EIN KULTURBEITRAG
DES KANTONS FREIBURG

Loterie Romande

GRAUWILLER
UHREN- UND SCHMUCK
FREIBURG
WWW.GRAUWILLER.CH

- **Stadt Freiburg, Dienst für Kultur und Tourismus**
- **Gemeinde Tafers**
- Walter Wettstein AG Kältetechnik, Gümligen
- Migros-Genossenschaft Neuenburg-Freiburg
- Freiburger Kantonalbank, Tafers
- Helvetia Patria Versicherungen, Ivo Zosso, St. Antoni
- Valiant Bank, Düringen
- Boschung Innenausbau & Kucheneinrichtungen AG, Schmitten
- Jeckelmann Schuhe, Tafers
- Obermatt Garage AG, Giffers
- Clientis Sparkasse Sense, Tafers
- Schumacher AG Buchbinderei, Schmitten
- Gallus Riedo AG Möbel und Küchen, Tafers
- Leo Ruffieux, Plasselb
- La Suisse Versicherungen, Arnold Vonlanthen, Giffers
- Aeby Eisenwaren & Haushaltartikel, Tafers
- green-power, Karl Gartwyl, Tafers (Blumen)

Fördern Sie unsere Tätigkeit über diesen Tag hinaus!
Werden Sie Freundin, Freund oder Vereinssponsor des DIVERTIMENTO VOCALE FREIBURG.



DIVERTIMENTO VOCALE
FREIBURG

Johann Sebastian
BACH

Nun komm, der Heiden Heiland BWV 61
Lutherische Messe A-Dur BWV 234
Weihnachtsoratorium, Teil II BWV 248, 10–23

Franziska Hegi, Sopran
Anne Schmid, Alt
David Munderloh, Tenor
René Perler, Bassbariton
Maurizio Croci, Orgel
Instrumentalensemble ad hoc

DIVERTIMENTO VOCALE FREIBURG
Hubert Reidy, Leitung

Samstag, 4. Dezember 2004, 20:00 Uhr
Reformierte Kirche Freiburg

Sonntag, 5. Dezember 2004, 17:00 Uhr
Pfarrkirche Tafers

Eintritt Fr. 30.–/Fr. 25.–
Ermässigung für AHV/IV/Studierende Fr. 5.–
Kinder/Jugendliche bis 16 Jahre Fr. 10.–
Kein Vorverkauf, Abendkasse 45 Minuten vor Konzertbeginn

www.divertimentovocale.ch

PROGRAMM

Johann Sebastian BACH (1685–1750)

Nun komm, der Heiden Heiland Kantate zum 1. Advent, BWV 61

Ouverture,
Recitativo (Tenor), Aria (Tenor),
Recitativo (Bass), Aria (Sopran),
Choral

Missa A-Dur

Lutherische Messe, BWV 234

Kyrie, Christe eleison, Kyrie II,
Gloria, Domine Deus (Bass),
Qui tollis peccata mundi (Sopran),
Quoniam tu solus sanctus (Alt),
Cum Sancto Spiritu

Oratorium Tempore Nativitatis Christi
(Weihnachtsoratorium)

Teil II: am 2. Weihnachtstage, BWV 248, 10–23

Und es waren Hirten in derselben Gegend auf dem Felde

Sinfonia,
Evangelista (Tenor), Choral,
Evangelista et Angelus (Sopran, Tenor),
Recitativo (Bass), Aria (Tenor),
Evangelista (Tenor), Choral,
Recitativo (Bass), Aria (Alt),
Evangelista (Tenor), Chorus,
Recitativo (Bass), Choral

AUFFÜHRENDE

Franziska Hegi, Sopran, aufgewachsen in der Region Bielesee, begann ihr Gesangstudium an der Hochschule für Musik und Theater in Bern bei Ingrid Frauchiger. Sie setzte es gleichzeitig in der Reifeprüfungsklasse in Bern und dem Opern-Studio der Musikakademie Basel fort; an beiden Orten schloss sie mit Auszeichnung ab. Weitere Studien machte sie in der Guildhall School in London bei Laura Sarti und bei Stefan Haselhof in Basel. – Franziska Hegi erhielt den Studienpreis des Migros-Genossenschaftsbundes. Zur Zeit gibt sie Konzerte in vielen Stilrichtungen, von alter Musik über Romantik, Gospel bis Jazz, sowie Liederabende im In- und Ausland. CD-Aufnahmen von zeitgenössischen Werken hat sie mit dem Ensemble «Klangheimlich» eingespielt.

Anne Schmid, Alt, studierte erst Gesang an der Hochschule für Musik und Theater in Bern, dann bei Stefan Haselhoff in Basel. Ihr Hauptanliegen ist eine stilistisch flexibel geführte Stimmgebung und eine musikalisch phantasievolle Klangarbeit als Mittel des stimmlichen Ausdrucks. – Sie pflegt eine rege Konzerttätigkeit in den Bereichen Kirchenmusik und Oratorium und setzt sich seit langem mit vokaler Kammermusik des 16. bis 18. Jahrhunderts auseinander. – Sie trat mit Programmen frühbarocker, barocker und zeitgenössischer Musik am Sächsisch-Böhmischen Musikfestival, am Festival Bourdic Aignan du Vent (F), am Savannah Music Festival (USA) und an der Expo.02 auf. Sie ist Mitbegründerin des «Mela Quartetts» (vier gleiche Frauenstimmen) und arbeitet an spartenübergreifenden Programmen und Konzepten mit Künstlerinnen aus den Bereichen Bewegung/Tanz und bildnerischem Gestalten.

David Munderloh, Tenor, war nach seinem Studienabschluss Mitglied im renommierten amerikanischen Vokalensemble «Chanticleer» (1991–1999). Zahlreiche Konzerte, Radio- und Fernsehübertragungen führten ihn nach Japan, Australien, Singapur, Korea, den Philippinen, Taiwan, Hongkong und Europa. Mit diesem Ensemble wie auch als Solist hat er über 20 CDs aufgenommen. Seine letzte Aufnahme mit «Chanticleer» hat ihm einen Grammy-Award eingebracht. – Er lebt heute in Basel und arbeitet an Werken aus verschiedenen Epochen: von englischen Lauten-Liedern, Liedern des 19. Jahrhunderts bis zu zeitgenössischen Werken. Er erhält regelmässig Anfragen für Solopartien in Oratorien; die Evangelisten-Partien Bachs sind ihm ein besonderes Anliegen.

AUFFÜHRENDE

René Perler, Bassbariton, stammt aus Wünnewil und hat in Freiburg, Bern und London bei Cécile Zay, Jakob Stämpfli, Horst Günter und Rudolf Piernay Gesang studiert. 2001 erwarb er in der Klasse von László Pólgár das Solistendiplom der Musikhochschule Winterthur Zürich. Verschiedene Studienpreise halfen ihm weiter (Migros-Genossenschaftsbund, Kiefer-Hablitzel, Bourse Glasson, Kulturpreis Rotary Freiburg). Als Opern-, Konzert- und Ensemblesänger tritt er im In- und Ausland auf, u. a. mit William Christie, Andrew Parrott, Michel Corboz, Livio Picotti, Jörg Ewald Dähler und Bernhard Pfammatter. Er ist Preisträger des Johannes-Brahms-Wettbewerbes 2001 in Pörschach (A) sowie des Joseph-Suder-Liedwettbewerbes 2002 in Nürnberg.

Maurizio Croci, Orgel, 1970 in Varese geboren, hat Diplomabschlüsse für Orgel und Cembalo der Konservatorien von Mailand und Trient. Weiterbildung an der Schola Cantorum Basiliensis bei Jean-Claude Zehnder und Andrea Marcon. Weitere Studien führten ihn an die Universität Freiburg, wo er bei Prof. Luigi Ferdinando Tagliavini mit dem Lizentiat in Musikwissenschaft abschloss. Hier hat er mehrere musikwissenschaftliche Artikel publiziert. – Er ist Preisträger des internationalen Musikwettbewerbes Paul Hofhaimer 1998 in Innsbruck. Er ist für Konzerte wie auch Radio- und Fernsehaufnahmen in ganz Europa aufgetreten. Seine neusten Aufnahmen widmete er Girolamo Frescobaldi, Johann Sebastian Bach und Georg Friedrich Kauffmann. Anlässlich des 250. Todestages von Johann Sebastian Bach hat er in Bern dessen gesamtes Orgelwerk aufgeführt. – Er ist Organist an der Dreifaltigkeitskirche in Bern und künstlerischer Leiter der Académie d'orgue in Freiburg.

Hubert Reidy, Leitung, wurde in Tafers geboren. Nach der Matura an der Stiftsschule Engelberg erwarb er das Orgel- und Klavierlehrdiplom am Konservatorium Freiburg bei Louis Sauter und Céline Volet. Studien an der Universität Freiburg schloss er mit einem Lizentiat in Musikwissenschaft (bei Prof. Luigi Ferdinando Tagliavini), Germanistik und Theologie ab. Er ergänzte seine Ausbildung durch zahlreiche Kurse im In- und Ausland, insbesondere für Chorleitung und Schulmusik. Hubert Reidy unterrichtet Musik an der Pädagogischen Hochschule sowie Fachdidaktik an der Universität Freiburg.

Das **Instrumentalensemble** besteht aus Berufsmusikern aus dem Umfeld der Schola Cantorum Basiliensis.